

## Interpellation

vom 19. Februar 2016  
01.02.04



### CVP Menzingen Betreffend Zukunft der Gemeinde Menzingen

---

#### Wortlaut der Interpellation

Fragen zur Zukunft der Gemeinde Menzingen

Die Gemeinde Menzingen bietet viele positive Standortfaktoren und kann sich im kantonalen Vergleich als „lebenswerte“ Gemeinde sehen lassen.

Damit dies in Zukunft auch so bleiben wird resp. die positive Resonanz sich steigert, stellen wir dem Gemeinderat zu den vier nachfolgenden Themen Schwerpunkten folgende Fragen.

#### 1. Entwicklung und Förderung von Gewerbe und Kleingewerbe

1.1. Welche Strategie verfolgt der Gemeinderat Menzingen im Bezug zur Förderung von Gewerbe und Kleingewerbe in der Gemeinde Menzingen? Welche konkreten Massnahmen sind geplant?

1.2. Welche Massnahmen plant der Gemeinderat Menzingen zur Förderung von neuen Arbeitsplätzen in Menzingen? Welche konkreten Schritte werden verfolgt?

1.3. Welche Überlegungen macht sich der Gemeinderat Menzingen im Bezug auf leerstehende resp. frei werdende Gemeinde eigene Areale (altes Feuerwehr Depot, Werkhof Marianum usw.)? Wie könnte eine zukünftige Nutzung dieser Areale aussehen?

#### 2. Vermarktungs- und Informationsstrategie

2.1. Wie gedenkt der Gemeinderat in Zukunft die Qualitäten der Gemeinde Menzingen zu vermarkten d.h. zu bewerben? (z.B. unsere Natur, unsere Landschaft, unsere kompletten Möglichkeiten im Bildungswesen) Wie soll dies innerhalb der Gemeinde geschehen? Wie soll dies ausserhalb der Gemeinde und kantonal geschehen?

2.2. Hat der Gemeinderat eine Strategie, wie die Bevölkerung von Menzingen vermehrt und besser über die aktuellen Geschäfte und Überlegungen des Gemeinderates informiert werden kann?

2.3. Welche Ziele verfolgt der Gemeinderat in der Kommunikation mit der Bevölkerung? Sieht der Gemeinderat Bedarf diesen Kontakt zu verbessern und zu fördern? Wenn ja, mit welchen Massnahmen?

#### 3. Kantonaler Bildungsstandort

3.1. Mit welchen Massnahmen gedenkt der Gemeinderat den Schülerinnen und Schülern der Kantonsschule Menzingen ein nachhaltig positiv geprägtes Bild der Gemeinde Menzingen zu vermitteln? Sind konkrete Aktionen oder Projekte geplant?

3.2. Wie stellt der Gemeinderat eine ausreichende Kommunikation mit der Kantonsschule Menzingen sicher?

3.3. Ist der Gemeinderat in Kontakt mit dem Kanton Zug um eine Nutzung der neu entstehenden Infrastruktur durch die Gemeinde und der Bevölkerung der Gemeinde Menzingen sicherzustellen resp. zu ermöglichen? Wenn ja, welche Nutzungen und in welchem Umfang wären diese möglich?

#### 4. Verwaltungsstrategie

- 4.1. Wie schätzt der Gemeinderat die Gemeindeverwaltung in Bezug auf Qualität und Effizienz ein? Gibt es Handlungsbedarf? Wenn ja in welcher Art?
- 4.2. In welchen Bereichen zeigen sich Synergien und kann sich der Gemeinderat eine vermehrte Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden vorstellen?
- 4.3. Ist der Gemeinderat in Kontakt mit anderen Gemeinden um die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden zu stärken und konkret zu planen?

Die CVP Menzingen dankt dem Gemeinderat für die schriftliche Antwort zu ihren Fragen.

#### Antwort des Gemeinderates

Vorbemerkungen:

Wirtschafts- und Standortförderung auf regionaler und kommunaler Ebene sind wichtige Themen, die der Gemeinderat mit hoher Priorität bearbeitet. Standortförderung bedeutet Netzwerkarbeit. Der Gemeinderat ist angewiesen auf die Zusammenarbeit mit den lokalen Parteien. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen sind sehr eng gesteckt. Innerhalb dieser engen Leitplanken wird versucht, optimale Bedingungen zu schaffen.

#### Frage 1: Entwicklung und Förderung von Gewerbe und Kleingewerbe

- 1.1. Welche Strategie verfolgt der Gemeinderat Menzingen im Bezug zur Förderung von Gewerbe und Kleingewerbe in der Gemeinde Menzingen? Welche konkreten Massnahmen sind geplant?

**Antwort:** Der Gemeinderat möchte optimale Dienstleistungen für alle Menzingerinnen und Menzinger bieten, insbesondere für das Gewerbe, Kleingewerbe und die Landwirtschaft. Dabei nimmt der Gemeinderat vor allem auch eine Vermittlerrolle ein. Es wurde ein Massnahmenkatalog erarbeitet und dieser wird nun schrittweise umgesetzt. Ebenfalls wird das Thema Standortmarketing in die Legislaturziele des Gemeinderates einfließen. Die aktive Pflege des Gewerbes und Kleingewerbes durch den Gemeinderat wird grossgeschrieben. Diverse Anlässe wie Unternehmerapéro, Treffen mit der ZKB, Landwirtschaftshöck und Publikation der Unternehmerliste auf der Gemeindehomepage sind bereits umgesetzt und gelebt. Denkbar ist auch das Veröffentlichen von sogenannten Erfolgsgeschichten auf der Gemeindehomepage. Ebenfalls werden lokale Unternehmen individuell vom Gemeinderat besucht. Der Gemeinderat steht in Kontakt mit dem Institut bezüglich Räumlichkeiten. Diese könnten z.B. durch Kleindienstleister genutzt werden, welche keine Immissionen verursachen. In der Kernzone werden Räume für Dienstleistungen jeweils im Erdgeschoss beibehalten. Der Gemeinderat möchte das Nebengewerbe in landwirtschaftlichen Betrieben (z.B. Hofladen) im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen und innerhalb des Zonenplans fördern.

In der Gemeindeverwaltung sollen die Mitarbeitenden achtsam sein in Bezug auf Anfragen bezüglich Gewerbe und aktiv eingebunden sein in solche Anlässe (wie z.B. Gewerbeausstellung). Die Gewerbeausstellung ist gelungen und der Stand der Einwohnergemeinde kam bei den Besucherinnen und Besuchern gut an.

1.2. Welche Massnahmen plant der Gemeinderat Menzingen zur Förderung von neuen Arbeitsplätzen in Menzingen? Welche konkreten Schritte werden verfolgt?

**Antwort:** Der Gemeinderat vertritt das lokale Gewerbe und fördert es. An der diesjährigen Gewerbeausstellung fand ebenfalls die Neuzuzügerbegrüssung statt. In den Präsentationen sowie den individuellen Gesprächen mit den Neuzuzügerinnen wurden unter anderem die lokalen Einkaufsmöglichkeiten hervorgehoben und auf Dienstleistungen hingewiesen. Ausserdem sind Gespräche am Laufen mit dem Institut bezüglich leer stehende Räumlichkeiten. Diese sollten zum Teil für Gewerbe genutzt werden. So können Arbeitsplätze erhalten werden. (siehe auch Antwort 1.1). Der Gemeinderat führt laufend Gespräche mit dem lokalen Gewerbe und nimmt so seine Vermittlerrolle wahr.

1.3. Welche Überlegungen macht sich der Gemeinderat Menzingen in Bezug auf leerstehende bzw. frei werdende Gemeinde eigene Areale (altes Feuerwehr Depot, Werkhof, Marianum usw.?) Wie könnte eine zukünftige Nutzung dieser Areale aussehen?

**Antwort:** Das alte Areal der Feuerwehr an der Luegetenstrasse könnte während der Bauphase des Umnutzungsprojektes für die Baustelleninstallationen und auch für Parkplätze der Luegeten AG genutzt werden. Stilles Gewerbe kann nur innerhalb der richtigen Zone angesiedelt werden. Das Gebäude des Marianums gilt als strategische Reserve der Gemeinde für zukünftige Aufgaben der Gemeinde. Der Polizeiposten in Menzingen wird im Jahr 2018 aufgehoben. Diese Räumlichkeiten sollen wieder sinnvoll von einem Dienstleister genutzt werden. Im Rathaus ist bereits jetzt eine Zahnarztpraxis eingemietet. Die Nutzung beim Werkhof Moos wurde innerhalb des Bebauungsplans ausgeschöpft. Aktuell ist eine Studie mit dem Kanton für Verdichtung in einem ländlichen Gebiet in Bearbeitung.

## Frage 2: Vermarktungs- und Informationsstrategie

2.1 Wie gedenkt der Gemeinderat in Zukunft die Qualitäten der Gemeinde Menzingen zu vermarkten d.h. zu bewerben? (z.B. unsere Natur, unsere Landschaft, unsere kompletten Möglichkeiten im Bildungswesen) Wie soll dies innerhalb der Gemeinde geschehen? Wie soll dies ausserhalb der Gemeinde und kantonale geschehen?

**Antwort:** Der Gemeinderat bekennt sich klar zum Standortmarketing. Die Kommunikation mit den verschiedenen Anspruchsgruppen wird laufend verbessert. Ebenfalls ist die Aktualisierung der Gemeindehomepage ein kurz- bis mittelfristiges Projekt. Die Zusammenarbeit mit dem Kanton sowie mit Zug Tourismus ist intensiviert worden bezgl. Vermarktung der Natur und Erholungsraum. Die Gemeinde fördert das Vereinsleben im Dorf. Die Vereine werden in ihrer Vereinstätigkeit intensiv unterstützt. Grossveranstaltungen (z.B. Trachtenfest, Schwingfest etc.) sind weit über die Gemeindegrenzen bekannt und auch hier hilft die Gemeinde mit Rat und Tat. Die Gemeinde schafft optimale Rahmenbedingungen und Dienstleistungen für die Vereine (günstige Räumlichkeiten, Mitarbeit durch Werkhofmitarbeiter, Unterstützung in der Erstellung von Sicherheitskonzepten, unkomplizierte und kurze Wege etc.). Neu sind Menzinger Veranstaltungen auch auf dem kantonalen Veranstaltungskalender und bei Zug Tourismus online aufgeschaltet und werden medial beworben.

Das Thema Bildung ist sehr wichtig in Menzingen. Aktuell wird die Kantonsschule Menzingen KSM gebaut (KSM Erweiterungs- und Neubauprojekt). Die Schule und Musikschule Menzingen ist auf einem sehr hohen Niveau und zusammen mit den flexiblen Betreuungsmöglichkeiten attraktiv für Familien. In Menzingen bestehen optimale Alterungsmöglichkeiten durch Ruhe, Natur, kurze Wege, Pflegeheime. Die Gemeinde ist ausserdem Hauptaktionärin der Luegeten AG – Zentrum für Pflege und Betreuung. Es gibt in Menzingen attraktive Betreuungsangebote von jung bis alt.

2.2 Hat der Gemeinderat eine Strategie, wie die Bevölkerung von Menzingen vermehrt und besser über die aktuellen Geschäfte und Überlegungen des Gemeinderates informiert werden kann?

**Antwort:** Eine professionelle interne und externe Kommunikation ist dem Gemeinderat sehr wichtig. Es wurden diesbezüglich bereits im Jahr 2015 Bestrebungen gemacht und entsprechend budgetiert. Das Kommunikationskonzept der Einwohnergemeinde Menzingen wurde vom Gemeinderat am 20. Januar 2014 verabschiedet und ist seitdem in Kraft. Verantwortlich für die Kommunikation der Gemeinde Menzingen ist das Gemeindepräsidium. Es wird unterstützt durch die Mitglieder des Gemeinderates und die Gemeindeschreiberin. Die Gemeindeschreiberin ihrerseits übt die Funktion der Kommunikationsbeauftragten aus. Sie wird dabei bei Bedarf durch das Gemeindepräsidium und die zuständigen Ratsmitglieder unterstützt. Es wird proaktiv über laufende Projekte informiert. Künftig wird über die aktuellen Geschäfte regelmässig auf der Homepage und via Pressestellen orientiert. Zusätzliche Möglichkeiten werden laufend geprüft. Die interne und externe Kommunikation wird gefördert.

2.3 Welche Ziele verfolgt der Gemeinderat in der Kommunikation mit der Bevölkerung? Sieht der Gemeinderat Bedarf diesen Kontakt zu verbessern und zu fördern? Wenn ja, mit welchen Massnahmen?

**Antwort:** Das Ziel des Gemeinderates ist, dass Menzingerinnen und Menzinger gut informiert sind. Es soll damit das Interesse geweckt werden, aktiv am Dorfleben teilzunehmen. Es ist wichtig zu wissen, welche Herausforderungen die Gemeinde hat. Der Gemeinderat überprüft aktuell die Möglichkeiten, noch zeitnaher und proaktiver zu informieren. Zusammen mit der Gemeindeschreiberin werden geeignete Mittel und Massnahmen definiert. Siehe auch Antwort 4.1.

### Frage 3: Kantonaler Bildungsstandort

3.1 Mit welchen Massnahmen gedenkt der Gemeinderat den Schülerinnen und Schülern der Kantonsschule Menzingen ein nachhaltig positiv geprägtes Bild der Gemeinde Menzingen zu vermitteln? Sind konkrete Aktionen oder Projekte geplant?

**Antwort:** Es besteht bereits ein Austausch mit der KSM. Ein Besuch des Gemeinderates bei der KSM ist geplant. Die Kommunikation kann noch verbessert werden. Der Gemeinderat macht sich Gedanken. Die Menzinger Musikschullehrer unterrichten bereits vor Ort.

Im Zusammenhang mit den Provisorien wurde versucht, eine optimale Lösung für die KSM zu finden, um eine reibungslose Bauzeit zu ermöglichen. Trotzdem konnten die Bedürfnisse der Ortsvereine optimal berücksichtigt werden. Die Schulküche wurde vor der Bauzeit fertig gestellt, so dass eine gemeinsame Benützung möglich ist.

Mit der Mitbenützung der Schulküche werden bereits Synergien genutzt. Es wird versucht, der KSM entgegen zu kommen. Die Rektoren der Schulen Menzingen und der KSM stehen in Kontakt. Hier kann die Kommunikation noch verbessert werden.

3.2 Wie stellt der Gemeinderat eine ausreichende Kommunikation mit der Kantonsschule Menzingen sicher?

**Antwort:** siehe Antwort zu 3.1

3.3 Ist der Gemeinderat in Kontakt mit dem Kanton Zug um eine Nutzung der neu entstehenden Infrastruktur durch die Gemeinde und der Bevölkerung der Gemeinde Menzingen sicherzustellen resp. zu ermöglichen? Wenn ja, welche Nutzungen und in welchem Umfang wären diese möglich?

**Antwort:** Es gibt bereits Verträge zwischen dem Kanton und dem Institut. Ausnahmen sind möglich für die neuentstehenden Aussensportanlagen des Instituts. Im Rahmen dieser Möglichkeiten ist eine gemeinsame Nutzung denkbar. Bei Grossanlässen ist das Institut offen für gemeinsame Lösungen. Jedoch sind keine dauernden Veranstaltungen möglich. Gespräche zwischen der Gemeinde und dem Institut betreffend Synergienutzung sind am Laufen. Dem Gemeinderat ist sehr wichtig, dass das Menzinger Vereinsleben weiterhin im Dorfkern Platz haben soll.

#### **Frage 4: Verwaltungsstrategie**

4.1 Wie schätzt der Gemeinderat die Gemeindeverwaltung in Bezug auf Qualität und Effizienz ein? Gibt es Handlungsbedarf? Wenn ja in welcher Art?

**Antwort:** Es bestehen unkomplizierte Abläufe in der Verwaltung. Gemeinderat und Personal sind offen, die bestehenden Abläufe laufend zu optimieren. Zudem soll die Weiterbildung des Personals gefördert werden. Es besteht Handlungsbedarf im Bereich der Kommunikation. Dies ist entstanden durch die längere Vakanz im Bereich des Gemeindeschreibers. Das Personal in allen Verwaltungsbereichen ist bestrebt, optimale Dienstleistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner zu erbringen. Die Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung sind sehr vielfältig. Durch die personellen Veränderungen braucht es nun eine gewisse Zeit, bis sich das neue Team wieder eingespielt hat. Es ist wichtig, dass das Personal nun wieder ihre tägliche Arbeit machen kann. Die neuen Mitarbeitenden setzen die Strategie, optimale Dienstleistungen zu erbringen, laufend um.

4.2 In welchen Bereichen zeigen sich Synergien und kann sich der Gemeinderat eine vermehrte Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden vorstellen?

**Antwort:** In allen Bereichen finden bereits intensive Zusammenarbeitsformen mit den Nachbargemeinden statt. Diese Zusammenarbeit wird sehr gelebt. Es gibt eine gute Vernetzung sowohl von allen Gemeinderäten und Abteilungsleitenden im ganzen Kanton (z.B. Informatikbeschaffung ZUGA mit Oberägeri, Luegeten AG mit Neuheim, Feuerwehr mit Neuheim, regelmässige Nachbarschaftstreffen, gemeinsame Pumptrackanlage mit Ober- und Unterägeri, Austausch von Material Werkhof unter den Gemeinden) als auch ein reger Austausch mit dem Regierungs- und Kantonsrat.

4.3 Ist der Gemeinderat in Kontakt mit anderen Gemeinden um die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden zu stärken und konkret zu planen?

**Antwort:** Die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden wird in den verschiedensten Bereichen intensiv gelebt. Siehe auch Antwort zu 4.2.

Menzingen, 20. April 2016  
pp

Gemeinderat Menzingen

Peter Dittli, Gemeindepräsident

Petra Poletti, Gemeindeschreiberin

